

PIERRE & NATURE: „Eynattengärten“ als Blickfang bei der Immobilienmesse im Alten Schlachthof

# Der Sonne den Weg weisen

Das Konzept greift erkennbar... Wer in einer Residenz nicht auf lieb gewonnenes Grün verzichten und nach Möglichkeit auch im Garten wohnen will, fühlt sich beim „Gärten“-Konzept von Pierre & Nature bestens aufgehoben.

Bestes Beispiel sind jedenfalls die „Stockemgärten“, die quasi ausverkauft sind, weshalb der Bau mit seinen zwanzig Appartements zum Jahresende nahezu abgeschlossen sein wird, wie Brice Rodheudt unterstreicht. „Dieses Projekt hat allseits Interesse geweckt.“ So überrascht es nicht, dass das Unternehmen nur wenige Kilometer weiter nördlich ein neues Projekt lanciert. An der Eupener Straße, unweit des Kreisverkehrs, entstehen - in Koproduktion mit dem Unternehmen Elsen aus Halenfeld - in den nächsten zwei Jahren die „Eynattengärten“, eine Residenz mit neunzehn Wohneinheiten, allesamt individuell gestaltet und in hohem Maße lichtdurchflutet.



Die „Eynattengärten“ bestehen durch die weitläufige Begrünung im rückwärtigen Bereich, wo dank der diagonalen Ausrichtung der Architektur jeder schon früh von der Sonne profitieren kann.  
Fotos: pierre & nature

## Vielschichtige Raumkonzepte

Es ist das fünfte Projekt in zehn Jahren, das Pierre & Nature in Eupen und Umland auf den Weg bringt - das erste außerhalb der Stadt selbst, wo bis dato die „Werthgärten“, „Marktärten“, „Hertogewaldgärten“ und „Stockemgärten“ entstanden sind. Ingesamt rund siebzehn Appartements (teils nach personalisierter Planung) in interessanter Lage, nah am Stadtkern und stets erkennbar zur Natur ausgerichtet, sei es durch Terrasse und/oder Garten. Faktisch Wohnkultur „open air“, wie Laurie Gentges anmerkt.

Attraktive und bewährte Kriterien, die ebenfalls dem Konzept in Eynatten zugrunde liegen, für das nur wenige Wochen nach der Kommerzialisierung

fünf Einheiten veräußert sind. Und zwar an lokale belgische Interessenten - konkret: durchweg junge Käufer aus Eynatten und Umgebung. Auch die „Eynattengärten“ bieten Appartements mit einem, zwei oder drei Schlafzimmern an. Vielschichtige Raumkonzepte, die aktuell noch nach persönlichen Wünschen gestaltet werden können. Zudem besteht die Möglichkeit, gegebenenfalls zwei Appartements zu kombinieren. Ausgewiesene Abgeschiedenheit und individuellen Wohnkomfort garantiert die ausgeklügelte Anordnung der Terrassen oder Balkone, die dank der versetzten rückwärtigen Front allesamt von hohem Sonnen- und Lichteinfall profitieren.

Ein Plus ist die Einbettung des Gebäudes auf der ca. 3600

Quadratmeter großen Parzelle, heißt: mit deutlichem Abstand zur Straße, mit vorgelagertem Parking für fünfzehn Fahrzeuge hinter bestehenden Bäumen und einem weiträumigen Garten an der Rückfront.

## Rückwärtige Lage und kurze Wege

Zudem besteht räumlich im Anschluss an die individuellen Gärten im Erdgeschoss ausreichend Gestaltungsspielraum für die Anlage weiterer Gartenflächen für die Bewohner des ersten und zweiten Obergeschosses. Kurzum: Die Lage „in die Tiefe“ garantiert höchstmögliche Ruhe, abseits vom Straßenlärm und mit grünem

Ambiente im Rückraum. Ein wertvoller Mehrwert für die künftigen Eigner.

Von Vorteil ist unbestritten die strategische Lage, einerseits direkt an einer zentralen Achse, andererseits nah am Ortskern mit allen erforderlichen Einrichtungen und Dienstleistungen (so einerseits Post, Bank, Bus und Kirche, andererseits Geschäfte). Auch verfügen alle Eigentümer im Untergeschoss über optionale Stellplätze und kleine Kellerräume.

Die Zufahrt (die über den breiten Straßengraben führt) wurde bewusst seitlich angelegt, um so das Verkehrsaufkommen vor dem Eingangsbereich zu minimieren. Den kurzen Wegen zu Besorgungen im Ort kommen Fahrradstellplätze vor dem Anwesen und im Untergeschoss entgegen. Das

Ganze umgesetzt in einem modernen, überaus schlanken und unaufdringlichen Design, unter Einsatz hochwertiger Materialien, hierunter neben Glas besonders auch Holz. Nicht zu vergessen die umweltschonende Spitzentechnologie, die hier - wie allseits bei Projekten von Pierre & Nature - Anwendung findet, um so maximalen Komfort bei kompakter Verwaltung und niedrigen Nebenkosten zu gewährleisten.

## NACHGEFRAGT BEI...

# Neue Perspektiven für spätere Lebensplanung

Von Jean-François Crahay stammt das räumliche Konzept der „Eynattengärten“, wo unmittelbar vor allem der Eingangsbereich, also Aufzug/Treppenhaus, eine markante Sprache spricht. „Dieser Trakt ist primär ausgerichtet am höchstmöglichen Komfort für alle Bewohner der Residenz, bleibt zugleich aber auch als klar definierte Anlaufstelle für Besucher erkennbar.“ Weshalb dieser Teil „nicht nur zentral platziert ist, sondern das Ganze auch ‚hell, luftig und begrünt gestaltet wird‘. Des Nachts ausgeleuchtet, wirkt er zudem als leicht identifizierbares Lichtbündel zwischen Gebäude, Parking und Straße und generiert so zusätzliche Sicherheit.“

Eine weitere Besonderheit ist die Schräge der Rückfront. „Zunächst einmal ist es ein grafisches Element, das die lineare Struktur des Gebäudes nach hinten bewusst aufbricht“, erläutert Jean-François Crahay. „Freilich dient die Schräge vorrangig einer gesteigerten Lebensqualität der nach Südwesten ausgerichteten Terrassen und Appartements.“ In der Tat: Dank der leichten, aber präzise berechneten „Verkantung“ findet die Sonne früher am Tag den Weg nach drinnen - „unbestritten



## HINTERGRUND

# Synergien aus Stein und Natur

Ein Blick hinter die Bezeichnung des Unternehmens ist ebenso interessant wie aufschlussreich: Immerhin fußt sie auf den Vornamen der beiden Gründer Jean-Pierre und Nathalie Trino, heißt: der zweite Teil seines Vornamens in Kombi mit den ersten Buchstaben ihres Vornamens. „Hieraus ist aber vor allem schon sehr früh eine schlüssige architektonische Philosophie erwachsen, die möglichst überzeugende und ansprechende Synergien zwischen Steinen und der Natur schafft“, umreißt Jean-Pierre Trino die strategische Vision des Unternehmens. „Und die seither für unsere Projekte eine verbindliche gestalterische Option ist.“ Privater Garten, weitläufige Terrasse, sonniger Balkon, begrünter Innenhof... - so einige Elemente, die von Beginn an stets aufs Neue in die Konzepte einfließen. „Daher, Mitte der neunziger Jahre, sicherlich noch die Ausnahme“, wie er zurückblickt, womit Pierre & Nature irgendwie auch Wegbereiter für eine neue, attraktivere Form der Wohn- und Lebenskultur in architektonisch reizvollen Residenzen in überschaubarer Größe an durchweg privilegierten Standorten wurde.

Weitere Infos unter [www.piernat.com](http://www.piernat.com)



Insgesamt neunzehn Appartements bieten die „Eynattengärten“, allesamt in individuellem Zuschnitt, mit einem lichtdurchfluteten Balkon- und Wohnbereich sowie wahlweise bis zu drei Schlafzimmern.



Ein prägendes bauliches Element ist sicher der verglaste Eingangsbereich, der mit nur wenigen Schritten vom vorgelagerten Parking (als Pufferzone zwischen Straße und Residenz) erreichbar ist.

ein hoher Zugewinn an Helligkeit und somit an Wohnkomfort.“



Jean-François Crahay entwarf „Die Eynattengärten“.

Ins Auge sticht zudem die teils stark variierende Innengestaltung der Appartements, „die ich als Antwort auf die individuellen Ansprüche der späteren Käufer verstehe“, umreißt der Architekt seine Überlegungen. Auf diese Weise spreche der Bauherr ebenso junge Paare oder Singles wie junge Familien (mit oder ohne Kinder) oder Senioren an. Die konzeptionelle Diversifikation eröffnet den künftigen Nutzern durchaus „räumliche Perspektiven bei ihrer weiteren Lebensplanung“, etwa durch die Umwandlung eines ursprünglichen Schlafzimmers in ein Büro. Hierzu Jean-François Crahay: „Der Wohnraum soll sich den Bewohnern anpassen - und nicht umgekehrt.“